Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 1 (1898)
Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 25. Zürich, 26. Juli 1898 1. Jahrgang.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate . . . . . 3 Franken. 12 „ . . . . . 5 „ Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Redaktion, Verlag und Administration: Löwenstrasse 7, Zürich I.

TELEPHON ❀ Telegramm-Adresse: SPORTBLATT ZÜRICH ❀ TELEPHON

Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts. Reklamen nach dem redaktionellen Teil per Zeile 40 „ Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des **Ostschweizer. Radfahrer-Bundes,** des **Schweizer. Armbrustschützenverbandes.**

Vereins-Mitteilungen

Aus Wien erhalten wir folgendes Schreiben:

Die Weltmeisterschaften.

Wien, 7. bis 12. September 1898.

Sportkameraden!
Radfahrer allerorten!

Die Tage der Weltmeisterschaften, heuer Arbeits- und Festtage für Wien, rücken näher; bereits sind die ersten Vorarbeiten im Gange, das Programm nimmt festere Gestalt an, und bald werden wir vor die Frage gestellt sein, mit welcher Zahl von Festgästen wir zu rechnen haben werden.

Wien, die alte Kaiserstadt an der Donau, hat immer den Ruf einer schönen, liebenswürdigen und gastfreundlichen Stadt gehabt; es hat diesen Ruf im heurigen Jubiläums- und Ausstellungsjahr aufs neue glänzend gerechtfertigt und wird ihn nicht minder rechtfertigen, wenn in den Septembertagen die Radfahrer des In- und Auslandes zu uns kommen werden, um hier ihre friedlichen Wettkämpfe auszufechten.

Wien ist auch eine sportfreundliche Stadt, und speziell der Radfahrsport hat hier eine gastliche Stätte gefunden. Es giebt vielleicht keine Stadt der Welt, in der behördlicherseits dem Rade grössere Freiheiten eingeräumt wären, als gerade hier.

Sportkameraden! Wenn der September die ersten Blätter gelb färbt und auf unserer Praterbahn die Weltmeisterschaften ausgetragen werden, dann kommt nach Wien, in das über rebenumrankte Hügel die schneebedeckten Alpen hereinblicken, in dem euch eine sport- und lebensfrohe Bevölkerung den Willkommgruss entbietet. Das Völkchen der Phäaken, wie Schiller die Wiener nennt, hat noch Jeden, der zu ihm verschlagen wurde, entzückt.

Es wird auch euch gefallen!

Wien, Ende Juli 1898.

Der Festausschuss
Wien, 1. Bezirk, Kärtnerstr. 32 a, Mezzanin

Velosport.

— Der **Velo-Club Uster** veranstaltet am 14. August anlässlich seiner Stiftungsfeier 2 Strassenrennen und zwar:

I. *Junior-Rennen:* Uster—Volketsweil—Hegnau—Uster. — Start beim „Sternen" Uster. Distanz ca. 12 km. — 1. Preis: Fr. 10.— und Lorbeerkranz. 2. Preis: Fr. 5.— und Lorbeerkranz. 3. Preis: Eichenkranz. 4. Preis: Eichenkranz. Ausserdem werden noch Naturalgaben verabreicht. Fahrer, welche bei Wettfahren einen der drei ersten Preise errungen, werden nicht zugelassen. Schrittmacher nicht gestattet.

II. *Senior-Rennen:* Uster—Riedikon—Rellikon—Maur—Fällanden—Schwerzenbach—Hegnau—Nänikon—Uster. — Start beim „Kreuz"; Ziel beim „Sternen". Distanz ca. 22 km. — 1. Preis: Fr. 15.— und Lorbeerkranz. 2. Preis: Fr. 10.— und Lorbeerkranz. 3. Preis: Fr. 5.— und Eichenkranz. 4. Preis: Eichenkranz. Ausserdem werden noch Naturalgaben verabfolgt.

— **Zürich.** Die Meisterschaft des Bicycle-Clubs um den historisch gewordenen Becher des früheren Meisterschaftsfahrers Aichele findet dieses Jahr am 11. September auf der 65 km betragenden Strecke um den Zürichsee statt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Emile Barrot von Genf an dieser Meisterschaft teilnehmen wird, um die s. Z. erlittene Schlappe mit der Rekordverbesserung auszuwetzen.

Am gleichen Tage wird die schweiz. Bergmeisterschaft Triemli-Waldegg ($1^1/_2$ km), arrangiert vom B. C. Z., abgehalten und werden wir das Programm in einer unserer nächsten Nummern veröffentlichen.

Der kleine Rettich von Basel, welcher beim 25 km Rennen vom vorletzten Sonntag gestürzt, hat am folgenden Tage sein Training wieder aufnehmen können, so dass er diesmal mit dem blossen Schrecken davongekommen ist.

In eingeweihten Kreisen spricht man von einem „Grossen Preis von Zurich", der diesen Herbst auf der Hardau zum Austrag kommen soll. Immerhin ist noch nichts bestimmtes vorhanden, hoffen wir jedoch das Beste.

— **Basel.** Bessere Ware muss es sein, die gegenwärtig in einem Geschäfte in Basel durch grosse Plakate angeboten wird: „Eine prima Pneumatik-Maschine, neu, samt einem eleganten Veloanzug à 185 Fr." Keine Hexerei, nur ein bischen Schwindel.

— **Mit dem Rade im Löwenkäfige.** Der französische Rennfahrer Bertin wettete mit seinem Freunde Lassoujade, dass er es wagen wolle, auf dem Rade in einem Löwenkäfig einige Evolutionen auszuführen. Man wählte zur Austragung der seltsamen Wette die Menagerie Himm in Agen und als Tag den 11. d. Bertin erschien in Gegenwart einer enormen Zuschauermenge zu Rad im Löwenkäfig. Der Menagerie-Besitzer Himm begleitete ihn. Zuerst machte der waghalsige Rennfahrer einige Runden durch den Käfig und blieb dann plötzlich dicht vor einem der Löwen stehen. Das schien von einem anderen Löwen übel aufgenommen zu werden, denn er sträubte seine Mähne und machte ernstlich Miene, sich auf Bertin zu werfen. Aber der Menageriebesitzer hielt die Bestie in respektvoller Entfernung, bis der Radfahrer den Käfig verlassen hatte. Bertin that dies mit einiger Beschleunigung und erklärte nachträglich, die Löwen seien ihm so gross wie Ochsen erschienen, und er habe nicht mehr die geringste Lust, das Kunststück nochmals auszuführen.

— **Dem Grand Prix-Sieger Morin** war bei seinem letzten Start in Berlin eine goldene Uhr mit Kette im Wert von 1500 Fr. gestohlen worden, welche er anlässlich seines 97er Sieges im Grand Prix de Paris von der Firma Peugeot zum Geschenk erhalten hatte. Dieser Tage wollte nun ein Mechaniker die Uhr in einem Berliner Pfandgeschäfte beleihen lassen. Der Geschäftsinhaber, welcher eine französische, den Namen Morin enthaltende Aufschrift auf der Uhr entdeckte und sich erinnerte, von dem Diebstahl gelesen zu haben, liess den Mann festnehmen und stellte Morin seine kostbare Uhr wieder zu.

— **Bourillon** fährt eine Uebersetzung von 7 m 20 cm.

— **Das Rennen in Mülhausen.** *Vassalli verunglückt.* An dem am Sonntag stattgehabten internationalen Velorennen in Mülhausen nahmen 68 Renner aus Deutschland, Frankreich und namentlich der Schweiz teil. Beim internationalen Hauptfahren (2000 Meter) erhielt den ersten Preis Mark 200: Dirrheimer, Strassburg (4 Minuten $6^3/_5$ Sekunden); 2. Vibert, Genf (4 Minuten, 7 Sekunden); 3. Vassalli, Genf (4 Minuten $7^1/_5$ Sekunden). Konkurrenzfahren für Automobil Tricycle; 8000 Meter: Junker, Mülhausen 13 Minuten 54 Sekunden; Wicky, Basel; Iten, Basel; Braun, Mülhausen und Vassalli, Genf. Beim internationalen Tandemfahren, 3000 Meter, stellten sich 16 Paare zum Start. Bei der ersten Serie fand ein bedauerlicher Unfall statt. Das Tandem-Paar Vassalli, Genf, und Lugon, Basel, stürzte so unglücklich, dass Vassali das Schlüsselbein, einen Arm und ein Bein brach, er musste bewusstlos davongetragen und sofort in das Spital überführt werden, während Lugon nur unbedeutende Schürfungen erhielt. Beim Sturze verletzte Vassalli noch ein 13jähriges Mädchen schwer. Den ersten Preis errang ein deutsches Tandemfahrer-Paar; den zweiten, 100 Mark, erhielten Champion-Vibert, Genf.

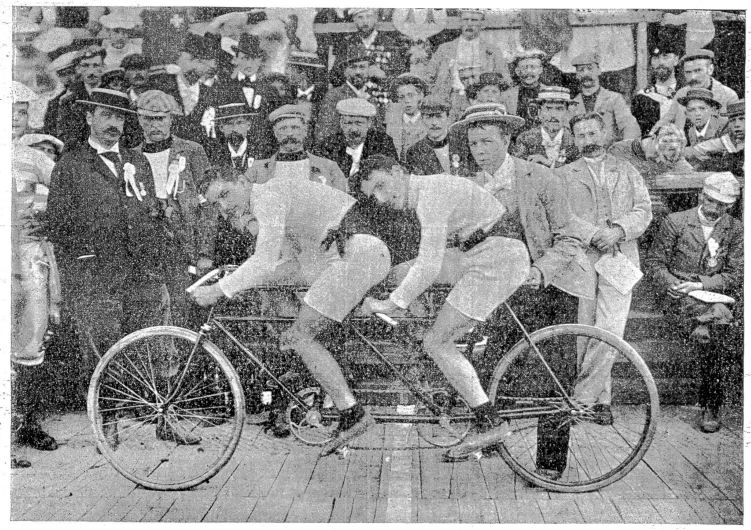
— *Sieg einer Radfahrerin* über einen *Radfahrer.* Aus Berlin wird berichtet: Auf der Friedenauer Radrennbahn fand ein interessanter Match zwischen der Belgierin Fräulein Dutrieux und dem deutschen Radfahrer Köcher über die Distanz von 30 Kilometern statt, wobei Köcher der Radfahrerin $3^1/_2$ Kilometer vorgab. Sieger in dem Match blieb die Belgierin, da Köcher nur 3 Kilometer einbringen konnte.

— In Berlin fand letzten Sonntag ein Match zwischen der Belgierin Helene Dutrieux und Müller, Basel statt. Fräulein Dutrieux gewann mit mehr als einer halben Runde in leichtem überlegenen Spiel.

— **New-York.** Beim Revanchematch über 25 engl. Meilen, zwischen Linton und Michael auf der Piste von Manhattan Beach, ist es letzterem gelungen, sich mit 180 Meter Vorsprung den ersten Platz zu sichern.

— **Karl Kaeser** ist letzte Woche von seinem längeren Aufenthalt in Amerika nach Basel zurückgekehrt. Er hat sein Training sofort wieder aufgenommen und soll es uns freuen, die baldigen Siege unseres Landmannes verzeichnen zu können.

— **Geo Banker,** der berühmte Amerikaner und Sieger des ersten grossen Preises der Stadt Paris, ist nach 3-jähriger Abwesenheit nach Frankreich zurückgekehrt, um mit frischem Mute seine Renncarriere wieder aufzunehmen.



Szene von der Rennbahn in Basel am Bundesrennen 3. Juli 1898.
Das Tandempaar Swiatsky-Perret vor dem Start.

Fussball

— **Basel.** Der hiesige Footballclub wird in nächster Zeit eine Reise nach Strassburg machen, um gegen den dortigen bekannten Stadtclub zu spielen. Es scheint, dass im F. C. B. der frühere Eifer zurückgekehrt ist, und wünschen wir unsern Freunden zu ihrem bevorstehenden Matsch recht viel Glück.

— **Genf.** Der Genfer Racingclub hat von dem verstorbenen französischen Sportsmann Jean Bory die Summe von 5800 Fr. geerbt. J. Bory hat in Frankreich etwa acht Becher zu athletischen Meisterschaften, wie Fusswettlaufen über verschiedene Strecken und Fussball gestiftet und war Ehrenmitglied des Racingclub. Es bleibt zu hoffen, dass sich der R. C. G. dieser Erbschaft würdig zeigt und bald wieder gutes von sich hören lässt.

— Dem F. C. La Châtelaine (Pensionat Tudichum) steht ein schwerer Verlust bevor, indem Murphy, der beste Goalkeeper der Schweiz, in seine Heimat, nach England verreisen wird. Murphy wird besonders dem Grasshopper F. C. Zürich vom Finalmatsch der schweiz. Meisterschaft gegen la Châtelaine noch in guter Erinnerung stehen. Er spielte auch Goalkeeper in dem bekannten „La Garance" F. C., dem es in der Saison 96/97 zum erstenmale gelang, die für unbesiegbar gehaltene „La Villa" erst mit 2 : 0 und im Revanchematsch mit 5 : 2 zu schlagen. Murphy ist erst 17 Jahre alt und verwaltete sein Amt als Goalkeeper immer mit erstaunlicher Geschicklichkeit und einer Kaltblütigkeit, die ihresgleichen sucht.

— **Zürich.** Wir machen hiermit unsern Lesern die traurige Mitteilung vom Tode Ernst Machwürths, Bruder des bekannten Goalkeepers der I. Mannschaft des Footballclub Zürich. Wir condolieren den Hinterbliebenen aufrichtigst für den schweren Verlust.

R. I. P.

— **Alexis Dégallier,** der bekannte Lausanner Spieler, wird sich zu einem nochmaligen längern Aufenthalt nach Pforzheim begeben, um seine Studien in der Gold- und Silberwarenfabrikation fortzusetzen. Sehr wahrscheinlich wird er seinen alten Platz im F. C. Pforzheim, dessen Gründer er ist, wieder einnehmen. Die grossartige Entwicklung und Verbreitung des Footballsportes ist übrigens das Werk unseres Landmannes.

— **Pforzheim.** Das am 17. ds. stattgefundene Wettspiel zwischen dem Karlsruher Fussball-Verein und dem F. C. Pforzheim endete mit entschiedenem Siege des erstern von 12 : 1 Goals.

S. Z. Sch.

— **Karlsruhe.** F. C. Frankonia Pforzheim spielte am letzten Sonntag gegen F. C. Training und gewann nach hartem Kampf mit 3 : 1 Goals.

Er wird in der Schweiz und besonders in Genf noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Grosser Preis der Stadt Paris.

(Corr. aus Paris).

Vom schönsten Wetter begünstigt, wurden letzten Sonntag die Vorläufe für das grösste Ereignis des Velorennsportes ausgefahren. Morin, Jacquelin und Chinn sind geschlagen worden und zwar von den belgischen Rennfahrern Dellu, Van den Born und Broca. Immerhin steht ihnen noch der Befähigungslauf vom nächsten Donnerstag bevor. Bourillon ist grosser Favorit. Die Einnahmen stehen hinter denen des vorigen Jahres zurück. Die Resultate sind folgende: Grosser Preis der Stadt Paris 2000 m. 1. Vorlauf: 1. Broca (Belgier), 2. Chinn, 3. Piette letzte 400 m 27²/₅ Sek. 2. Vorlauf: 1. Bourillon (Franzose), 2. Mathieu, 3. Bexio 400 m 32 Sek. 3. Vorlauf: 1. Protin, (Belgier), 2. Lingrossi, 3. Prévost 400 m 31¹/₅. 4. Vorlauf: 1. Van den Born (Belgier), 2. Jacquelin, 3. Ruinart 400 m 24¹/₅. 5. Vorlauf: 1. Delin (Belgier), 2. Morin. 3. Thomann. 6. Vorlauf: 1. Grogna (Belgier), 2. Minozzi, 3. Tony Reboul 400 29³/₅. 7. Vorlauf: 1. Carmont (Franzose), 2. Domain, 3. Pontecchi 400 m 35¹/₅. 8. Vorlauf: 1. Momo (Italiener), 2. Nienport, 3. Morix 400 m 26. 9. Vorlauf: 1. Meyers (Belgier), 2. Nossom, 3. Green 400 m 29²/₅. 10. Vorlauf: 1. Deschamps (Franzose), 2. Ferrari, 3. Rollin 400 m 30³/₅. 11. Vorlauf: 1. Parlby (Engländer), 2. Pasini, 3. Gentel 400 m 29. Das diesjährige Feld steht den vorangegangenen an Internationalität in nichts nach, doch muss konstatiert werden, dass bis dahin die Belgier den grössten Erfolg gehabt haben, denn nicht weniger wie 5 von 11 Vorläufen wurden von denselben gewonnen.

Prix Coumeau Internationales Handicap 900 m. 1. Mathieu (35 m) 1 Min. 12⁴/₅ Sek. 2. Deleu (45 m). 3. J. B. Louvet (25 m).

Finanzpreis, gestiftet von Crédit foncier, Crédit lyonnais, Société Générale und Gebr. Rothschild Internationales Tandemfahren 2000 Meter Scratsch. 1. Vorlauf: 1. Bixio, Ferrare, 2. Gentel, Brécy. 3. Courbois frères unplacirt. Gugholz Lamberjack. Zeit 2 Min. 47¹/₅. 2. Vorlauf: 1. Pontecchi, Deleu. 2. Parmac, Cornet. 3. Reboul Gebr. Zeit 3 Min. 47¹/₅. 3. Vorlauf: 1. Minnozzi, Lingrossi. 2. Domain, Prévôt. 3. Louvet, Nienport. Zeit 3 Min. 8 Sek. 4. Vorlauf: 1. Carmaut, Mathieu. 2. Passini, Meyers. 3. Prette, Dernaucourt. Zeit 3 Min. 3¹/₅ Sek. Entscheidungslauf: 1. Carmaut, Mathieu. 2. Bixio, Ferrari. 3. Minozzi, Lingrossi. Zeit 2 Min. 57²/₅ Sek. letzte 400 m 24 Sek., letzte 200 m 11⁴/₅.

Grossartiges Rennen der Franzosen Carmant, Mathieu, welche mit 10 Centimetern gewinnen.

Athletik.

Boxkampf Lambert-Vigny.

Genf. Diese Begegnung, welche alle Kreise Genfs in den letzten 14 Tagen passioniert, hat am 20. ds. in einem Saale der Brauerei Rohr, rue de carouge, stattgefunden. Nur 150 Eingeladene beider Parteien waren zugelassen worden, diesem aussergewöhnlichen Kampfe beizuwohnen.

Die Gänge von unbestimmter Zahl dauerten je drei Minuten und waren getrennt durch eine Minute Pause.

Die beiden Gegner Pierre Vigny und Georges Lambert hatten je auf einer Seite des Ringes Platz genommen uud warteten ruhig auf den Befehl des Zeitmessers.

Der hitzige, heftige, aber korrekte Kampf dauerte 1 Stunde 10 Minuten.

Es gab 17 Gänge, während welchen sich die beiden Gegner ebenbürtig zeigten in Kunst, Kraft und bewundernswürdiger Ausdauer der mit aller Heftigkeit geführten Stösse.

Von Blut und Schweiss bedeckt, aber in gutem Zustand, wäre dieser schreckliche Kampf noch lange fortgesetzt worden, wenn nicht am Ende des 17. Ganges Pierre Vigny, der an einem Beine litt, welches er vor einiger Zeit verrenkt, einen Fehltritt gemacht hätte, durch welchen sein Knie sofort ausgerenkt wurde und wodurch ihn Doktor Loppino im Nachteil erklärte.

Lambert schritt nun auf Vigny, der sich von seinem Stuhle erhoben, zu und indem er ihm ritterlich die Hand drückte, erklärte er laut, dass hiermit jede Herausforderung für immer erledigt sei; von nun an solle eine währhafte Freundschaft bestehen zwischen den Männern, welche den schönsten Beweis des Mutes, der Kunst und der Kraft gegeben haben, und würden sie sich künftighin überall als Freunde, nicht aber als Gegner wie an diesem Abend begegnen.

Mit verdientem Beifall belohnt und herzlich beglückwünscht drückte jeder tief gerührt die Hand der beiden Meister, welche in jeder Beziehung die Bewunderung und Achtung verdienen.

Sie sind die Helden des einzigen Matches dieser Art in Europa und werden zukünftig den Amerikanern das nicht zu beneidende Monopol dieser schrecklichen Kämpfe lassen.

J. D. S.

Wassersport.

Seitdem der Zürcher Pontonier-Fahrverein von Landquart bis Schaffhausen gefahren, lassen seine Lorbeeren die Bündner nicht ruhen.

Es ist klar, dass auf den bündnerischen Berggewässern ein Fahren mit Schiffen, sei es auch nur ein Weidling, nicht thunlich ist. Der Inn ist zwar bei Streda-Martinsbruck ziemlich ruhig, aber beim Felsen von Finstermünz beginnt ein Strudel, der auch einen beherzten Mann zur Ueberlegung zwingt. Ebenso ist auf dem Rhein von Reichenau aufwärts ein sittsames Fahren nicht möglich und gelangt man unwillkürlich zu der von den Rothäuten seiner Zeit praktizierten Methode, dass sie gegerbte Felle wasserdicht zu einem Sack zusammennähten und sich darauf setzen. Das ist denn schon weniger bequem, als auf einem Heufuhrwerk thronen, wenn es hereinschwenkt schwerbeladen, wie schon Schiller's Glocke es besingt. Aber ohne praktischen Wert ist jene Erfindung am Mississippi nicht. Das ist alles aber nur für einen Weg möglich und bleibt daher eher Sport als Gelderwerbssache.

Immerhin hofft man einmal dazu zu gelangen, aus dem Wasser mittelst des hochgradigen elektrischen Stromes Wasserstoff auszuscheiden und denselben als Tragkraft zu benutzen, während Sauerstoff in anderer Weise, z. B. comprimiert, in der chemischen Industrie verwertbarer Handelsartikel würde. — Bis dahin geht es noch lange, freuen wir uns aber der praktischen Erfolge, welche der Wassersport gerade auf Nansen's Reisen gezeitigt und empfehlen das Schwimmen auch bei kühlem Wetter und kaltem Wasser. So wird es sportmässig auch im Hydepark London praktiziert und von unseren Studenten in Katerlaune repetiert.

H.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenerstr. 138, Zürich III zu richten.

Vom Wiener Schachturnier.

Je mehr dieser grosse Wettkampf sich dem Ende nähert, mit desto grösserm Interesse verfolgt man insbesondere das Ringen zwischen den beiden Hauptkonkurrenten um den ersten Preis, Pillsbury und Dr. Tarrasch. Naturgemäss steigerte sich die Spannung aufs höchste bei der Runde (es war die 33.), welche letzter Tage die beiden zum zweiten Male zusammenbrachte. Und die an die Partie geknüpften Erwartungen wurden nicht getäuscht. Es war nach übereinstimmendem Urteil eine wahre Musterleistung, in welcher der Nürnberger Meister in würdiger Weise Revanche nahm für die Niederlage, die ihm der Amerikaner im ersten Turnus beigebracht hatte.

Freilich musste Dr. Tarrasch die Führung des Turniers, die er durch diesen Sieg erlangt hatte, bald wieder an seinen Gegner abtreten, da er in der folgenden Runde von Janowski in einer von diesem vortrefflich gespielten Partie geschlagen wurde. — Der gegenwärtige Stand nach der 36. Runde ist folgender:

Pillsbury 25¹/₂ (eine Hängepartie), Dr. Tarrasch 25¹/₂, Janowski 24, Steinitz 22¹/₂, Schlechter 21, Tschigorin 19, Burn 18¹/₂ (1), Maroczy, Lipke 18¹/₂, Alapin 17 (1), Blackburne, Marco 16, Schiffers 14¹/₂ (1), Walbrodt 14¹/₂, Showalter 13¹/₂, Halprin 13, Caro 11¹/₂, Baird 8, Trenchard 5.

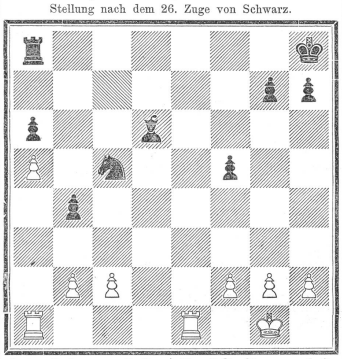
Mit welcher Zähigkeit übrigens jeder Posten verteidigt wird, beweisen die einzelnen Hängepartien. So erforderte die Partie Baird — Walbrodt 132 Züge, die Partie Burn — Halprin brachte es sogar zu 150 Zügen und wurde erst nach 15stündigem Kampfe entschieden.

Nachstehend die Partie Pillsbury — Dr. Tarrasch aus dem ersten Turnus.

Spanische Partie.

Pillsbury: Weiss. Dr. Tarrasch: Schwarz.

Stellung nach dem 26. Zuge von Schwarz.



1.	e2-e4	e7-e5	11.	D d1 : d4	c7-c6
2.	S g1-f3	S b8-c6	12.	S b1-d2 [3])	S e4-g5
3.	L f1-b5	a7-a6	13.	L b3-a4	L c8-d7
4.	L b5-a4	S g8-f6	14.	T f1-e1 †	S g5-e6
5.	0-0	S f6 : e4	15.	S d2-f3	L f8-e7
6.	d2-d4	b7-b5 [1])	16.	D d4-g4	0-0
7.	L a4-b3	d7-d5	17.	S f3-e5 !	D d8-e7
8.	a2-a4 ! [2])	b5-b4 ? [3])	18.	L c1-f4 !	L e7-d6 [6])
9.	a4-a5 ! [4])	S c6 : d4	19.	L f4-g3	f7-f5
10.	S f3 : d4	e5 : d4	20.	D g4-d1	S e6-c5
21.	S e5 : d7	D c7 : d7	36.	h2-h4	T c8-c6
22.	D d1 : d5 †	c6 : d5	37.	T d5-d8	T c6-f6
23.	L a4 : d7	L d6 : g3	38.	T d8-b8 !	f5-f4
24.	L d7-c6	L g3-d6	39.	T b8-b6	T f6-f5
25.	L c6 : d5 †	K g8-h8	40.	g3-g4	T f5-d5
26.	L d5 : a8	T f8-a8 [7])	41.	K f1-g2	T d5-d4
	s. Diagramm		42.	T b6-b8	T d4-d7
27.	T a1-d1	L d6-f8	43.	T a7 : d7	S c5 : d7
28.	T d1-d4	g7-g6 [8])	44.	T b8-b7	S d7-c5
29.	T e1-d1	S c5-b7	45.	T b7 : b4	L f8-d6
30.	T d4-d7	T a8-b8	46.	T b4-b6	L d6-e7
31.	T d1-d5	K h8-g8	47.	b3-b4	S c5-a4
32.	K g1-f1	S b7-c5	48.	T b6 : a6	L e7 : b4
33.	T d7-a7	T b8-c8	49.	T a6-a8 †	K g8-f7
34.	g2-g3	L f8-g7	50.	a5-a6	Gibt auf. [9])
35.	b2-b3	L g7-f8			

[1]) Um d7-d5 ziehen zu können. Mangelhaft wäre gleich
8. . . . . d5 wegen
7. S : e5, Ld7
8. S : f7!, K : f7
9. Dh5 †, Ke6
10. Ld3, Le8
11. Dg4 †, Kf7
12. D : e4 u. s. w.

[2]) Geschieht, um die schwarze Bauernstellung zu schwächen.

[3]) Ta8-b8 ist die richtige Erwiderung.

[4]) Um den b4-Bauern zu isolieren.

[5]) 12. Lb3-a4 nebst Tf1-e1 verdiente wohl den Vorzug.

[6]) Falls 18. . . . . S : f4, so 19. D : d7!

[7]) Man sollte meinen, dass Schwarz mit zwei leichten Figuren gegen Turm mindestens Remis hat. Pillsbury beutet aber mit seinen Türmen die Schwächen der schwarzen Bauernstellung so geschickt aus, dass er gewinnt.

[8]) Besser scheint Kh8-g8.

[9]) Der a-Bauer ist ohne Figurenverlust nicht aufzuhalten

Lösung zu Problem No. 12.

(Von Ph. W. Graf, Winterthur.)

1.	Dg7 / De3 †	2.	Sb3 † / cb3 :, Kd6 :	3.	Se4, Dd7 matt.
1.	Kd6 :	2.	Sf5 † / Ke6	3.	De7 matt.
1.	Sg8 (Te8)	2.	Se4 † / De4 :	3.	De7 matt.
1.	Tb5 :	2.	Sb7 † / Tb7 :	3.	De7 matt.
1.	Sh4 : (e6)	2.	D : D / beliebig	3.	Sde4, Sb7 matt.

Richtig gelöst von Frl. A. F., Zürich, T. R., Caux, G., St. Gallen.

Briefkasten der Schachredaktion.

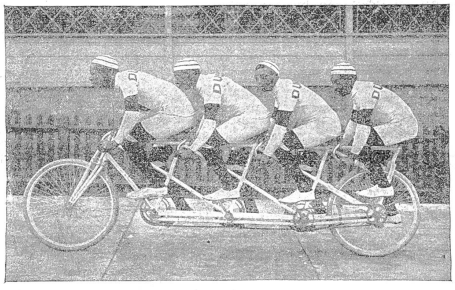
G., St. Gallen. So viel uns bekannt, hat die Mailänder Schachgesellschaft ihr Klublokal im Grand Café de Alberti, Via Mercati.

A. H., Mumpf. Dc1 (in Problem 12) ist ein Verführungszug. Weiss kann auf gewisse Züge von Schwarz im dritten Zuge matt setzen; z. B. wenn: 1. . . . . De3 † so 2. De3 :, Kd6: 3. Sf5 matt; oder bei 2. . . . . Tb5 : 3. Se4 matt; ebenso nach 2. . . . . TeS 3. Sb7 matt

H. S., Baden.

„Und da keiner wollte leiden,
Dass der andre schlagen sollte,
So schlug jeder von den Beiden
Remis dem andern vor."

Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.



— Distanzradwettfahren in Griechenland zählen jetzt zu den Sports neuerer Zeit. Erst vergangenen Sonntag fand ein solches unter grosser Beteiligung statt. Die zu befahrende Strecke war Nauplia-Athen-Falleron und beträgt zirka 150 Km. Gewiss eine ansehnliche Leistung, wenn man die dortigen schlechten, bergigen Strassenverhältnisse und unerträgliche Hitze in Betracht zieht. Besonderes Interesse für den Leser knüpft sich an diese Rennen, indem der Sieger ein Deutscher, Hr. A. von Goedrich, Athen, ist und zu diesem Rennen ein deutsches Triumphrad aus den Deutschen Triumph-Fahrrad-Werken A.-G., Nürnberg benützte.

— **Für Velofahrer.** Die speziell bei den Velofahrern der Ostschweiz sehr gut bekannte Firma E. A. Maeder, Velohandlung in St. Gallen, giebt einen sehr hübschen und praktischen *Reklameartikel für Radfahrer* heraus; der gewiss in allen Kreisen der Velofahrer sehr willkommen sein wird. Es ist dies ein kleines Etui, das in zierlicher Form eine Anzahl englischer Heftpflaster enthält und bei kleinen Verletzungen gewiss recht zweckentsprechende Dienste leisten kann.

Die oben genannte Firma versendet gegen Einsendung des Portos, 10 Cts. Marke, den Gegenstand an jeden Radfahrer franco und gratis.

Einen anderen Reklameartikel, *Radfahrer Reise-Necessaire* genannt, enthaltend ein Kartonetui mit Streichhölzer, ein Stück Seife und ein Stück Tuch oder Putzlappen, verschickt die Firma E. A. Maeder, Velohandlung, ebenfalls gratis, gegen Einsendung einer 10 Cts. Marke. Auch dieser Artikel wird viel Beifall finden bei Velofahrern, für welche er speziell angefertigt zu sein scheint.

Der Schwarze Viersitzer der Dunlop-Compagnie. Als Novität hat die Dunlop-Compagnie unter ihrer unvergleichlichen, weltberühmten Schrittmacher-Mannschaft auch einen „Viersitzer", der mit 4 Schwarzen besetzt ist. Die Fahrer sind echte afrikanische Neger, die in weissen Anzügen ein weisses Quadruplet mit Dunlop-Pneumatics fahren und sehr originell aussehen. Vielleicht haben wir Gelegenheit, den schwarzen Vierer unter den Schrittmachern des Dunlop-Team anlässlich der Meisterschaftsrennen in Wien zu sehen.

Generalvertreter: **Hamberger & Lips.**

Vertreter an allen grossen Plätzen.

Centenarfeier Weinfelden.

24., 25., 31. Juli und 1. August

Grosses Fahrrad-Lager

Spezialität: Fahrräder aus Bambusrohr, Wanderer, Schladitz, Dürkopp, Kayser, Schwalbe, Helios, Howard (amerikanisch) etc.

Lager sämtlicher Zubehör- und Ersatzteile.

A. Saurwein, z. Café Central.

Grosse Internationale Velo-Rennen

Sonntag den 17. Juli a. c. in Zürich.

Eröffnungsfahren: Erster, Zweiter auf Maschine **PEUGEOT.**
Nationales Fahren: Erster auf Maschine **PEUGEOT.**
Gruppenfahren: Erste Gruppe: Velo-Club a. der Sihl.
Erster, Zweiter und Dritter auf Maschine **PEUGEOT.**

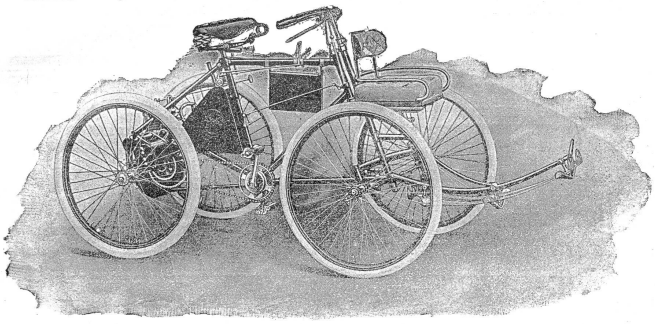
Internationales Hauptfahren.

Erster **Bourillon**, Zweiter **Champion** ebenfalls auf Maschine **PEUGEOT.**

Internationales 25 Km.-Fahren.

Erster **Charles Lugon** auf Maschine **PEUGEOT.**
Mehrsitzerrennen für Schrittmacher: Erste, Zweite u. Dritte auf **PEUGEOT.**

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Bau leichter Motorgefährte steht Clément unstreitbar an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quatricycles mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kos.) die leicht beweglichsten Motorfuhrwerke, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden.

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:
G. Grisard,
Basel, Spalenberg 18.

Feinste deutsche Marke!

bleibt „Opel" auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Vertretungen:
Basel: Ernest Stähelin & Comp.
Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4.
Zürich: Geo Ogurkowsky-Schwyzer, Chorg.
St. Gallen: E. A. Mæder, neben dem Stadttheater.
Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern, Marktgasse 6.
Chaux-de-fonds: Charl. Wermeille.
Winterthur: Jos. Pfeghar.
Yverdon: Emil Meyer.

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

Eigene Fabrikation

von feinst ausgeführten Velos „TELL".

Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.
Grosses Lager von Fournituren für Velos.

Heinrich Senner, Velo-Mechaniker
General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.

Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. **Wohnung:** Erlachstrasse 22, III
Vertreter in Zürich: **Gustav Ad. Rösle,** Kasernenstrasse 81.
Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Basel. Ernst Stähelin & Co.
Steinenberg 3.
Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern.
Reparaturwerkstätte. — Fahrschule.

Bern Hamberger & Lips
Bubenbergplatz 10.
Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. *Nauman, Humber, Columbia, Rochet.*

Oerlikon-Zürich.
Gasthof z. Sternen
Grosser Gesellschaftssaal. Radfahrerstation. Haltestation der elektr. Strassenbahn.
ff. Speisen und Getränke. Sorgf. Bedienung.

Rorschach. Hotel Bodan
Vereinslokal des V.-C. R.
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
Veloremise.
Wilh. Holzhäuser, Bes.

St. Gallen. E. Senn-Vuichard
Grosse Auswahl in
Sport-Tricots
Sport-Ausrüstungen
aller Art.

Wyl, St. Gallen. ***J. Berliat,* Velohandlung**
Agentur der Allianz Berlin.
Versicherung gegen **Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung** und **Fahrraddiebstahl.**
Prospekt gratis und franko.

Zürich. Café-Restaurant National, 24 Rindermarkt 24.
Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

Zürich. Hôtel du Jura. J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75.

Zürich. Grand Café du Théâtre.
Hôtel Rehrle.
Vorzügliche Restauration.
Gute Küche.
— **BILLARD.** —

Zürich. Hotel Limmatquai
2 Minuten vom Bahnhof
Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel.
Zimmer von 1 Fr. 50 an.
Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
Grosses Parterre-Restaurant.
Ausschank feinster offener Biere und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine.
Den Besuchern Zürichs auf's angelegentlichste empfohlen. **K. Frauenfelder,** Propr.

Zürich. Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater.
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Zürich. Meyer & Cie.
zur Kronenhalle.
Spezialität in Anfertigung von
Radfahrer-Anzügen.

Zürich. M. Hildebrand,
Froschaugasse 11 (z. Brünneli).
Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.
Telephon.

Zürich. Rudolf Fürrer,
Papierhandlung, Bureauartikel,
„Verbesserter Schapirograph", bester und billigster **Vervielfältigungsapparat.** (Patent Nr. 6449). 54

Stempel mit Medaillon
(Namen, Beruf und Ort)
Fr. 1. 50
gegen Einsendung des Betrages franko Zusendung, oder per Nachnahme mit 20 Cts. Portozuschlag.

C. Ed. Dölitsch
ZÜRICH
Stempel-Fabrik und Gravieranstalt.
Anfertigung aller Arten Stempel für jeden Zweck auf Anfrage billigst.

FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER
JAGDGEWEHRE, MUNITION
IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE
höflich empfiehlt sich.
K. Schefer Büchsenmacher ZÜRICH

Duplex
mit Berg- und Thal-Uebersetzung
schont Kraft und Gesundheit.

2 Jahre Garantie für Solidität.

Besichtigung und Verkauf bei **A. Oechslin,** Eisenbahnstrasse 22, **Zürich-Enge.**

Fahrrad-Depot
während der **Centenarfeier** in **Weinfelden** beim Bahnübergang zum Festplatz.
Braun & Roth
Weinfelden.

Horlogerie soignée
G. Billian fils
Limmatquai 50, ZÜRICH.
Spezialität in:
Chronometern und Cyclometern
für **Radfahrer**
von **25 Fr.** an.
Lieferant feinster
Sportuhren (Remontoirs)
mit **beliebigen Gravuren.**

Vernicklung
Verkupferung
Versilberung
sowie alle andern Platierungsarbeiten, von allen möglichen Metallgegenständen, besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

Centenarfeier Weinfelden.
24., 25., 31. Juli und 1. August.
Radfahrern ist Gelegenheit geboten, ihre Maschinen gegen billige Entschädigung zu deponieren im „**Café Frieden**" (Gottfried Mästinger, Schlosserei und Reparaturwerkstätte.)

Die **Spezial-Veloreparaturwerkstätte**
v. **Chr. Beihl,** Mainaustr. 50, **Zürich V**
empfiehlt sich zu bekannt schnellster, billigster und gewissenhaftester Ausführung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in Ia. deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörteile in grosser Auswahl zu en-gros Preisen. (K1332Z)

Velo-Abzeichen
Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigsten Preisen fertigt die
Gravier- und Prägeanstalt
B. Jäckle-Schneider, Zürich
zum Falken beim Paradeplatz.

Hotel Bahnhof Weinfelden.
Ueber die Centenarfeier stelle meinen werten Sportskollgen gut verschlossenen Raum für ca. 100 Velo zur Verfügung.
Hochachtungsvollst zeichnet
J. Lüssi.
Mitglied der O. R. B.

Zu kaufen gesucht:
Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Pneumatic-Maschine.** Offerten unter Chiffre R. B. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Advokatur- & Inkassobureau
Hrch. Oggenfuss
2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telephon 3358
Bekannte prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 11

Anglo-American
T. A. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91
unterm Hotel National.
Spezialität: **Sport-Artikel** aller Art, aus dem berühmten Hause
Slazenger & Sons
London.
Tennis-Racqueten
von Fr. 7. 50 bis 45. — das Stück.
Tennis-Bälle
von Fr. 6. — das Dutzend.
Tennis-Presse
von Fr. 2. 95 das Stück.
Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc,
Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.
Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass.

Revolution

auf dem Gebiete der Luftreifen haben **die öffentlichen Versuche** vor zahlreichen Fabrikanten, Händlern und Radfahrern mit

Peter's Verbund-Pneumatic

hervorgerufen.

In Folge seiner besonderen Konstruktion kann ein durch Nägel oder dergl. scharfe Gegenstände verletzter Peter's Verbund-Pneumatic noch Tage lang ohne Nachpumpen gefahren werden.

Derselbe passt auf jede Wulstenfelge.

Mitteldeutsche Gummiwaren-Fabrik
Louis Peter, Frankfurt a. M.

In allen Fahrradhandlungen zu haben. Wo nicht, wende man sich direkt an die Fabrikniederlage für die Schweiz:
E. HILL, Zürich, Seidengasse Nr. 7.
Prospekte gratis und franco.

CORDANG

und die

DUNLOP-Mannschaft.

Berlin, den 11. Juli 1898.

Verehrliche Dunlop Compagnie

Hanau a. M.

Gestatten Sie mir, als langjähriger Verehrer des Radfahrsports und Besucher aller grösseren Rennen, Ihnen zu dem gestrigen Erfolge in Berlin-Friedenau zu gratulieren. Bereits am Sonnabend gab Cordang während des Trainings einige Glanzleistungen zum Besten, sodass man mit Spannung dem Sonntage entgegensah. Der Ausgang des Rennens, das mit einem glänzenden Siege Cordangs endete, ist Ihnen wohl bekannt und möchte ich daher nur etwas über den Schrittmacher-Apparat schreiben. Berlin hat so etwas noch nicht gesehen und zollte der Dunlop-Mannschaft, die auf fünf Fünfsitzern alle in chiken blau-weissen Tricots zuerst hintereinander, dann nebeneinander, einige Runden absolvierten, ungeteilten Beifall. Dem sehnigen Holländer sah man keine Anstrengung an, Runde um Runde legte er auf seinen leicht laufenden Dunlop-Pneumatic-Reifen zurück, spielend wird er mit Köcher, Fischer und Stéphane fertig, die er um viele Kilometer schlägt. Vier Stunden 34 Minuten $^2/_5$ Sekunden erklärt der Zeitmesser, als Cordang seine 200 Kilometer-Fahrt beendigt hat. Stürmischer Jubel begrüsst den Sieger, der eine Ehren-Runde fährt, einen mächtigen Lorbeerkranz um die Schulter tragend. **Keinen Reifen-Defekt, wie sie bei anderen Pneumatics fast bei jedem Rennen vorkommen, hat Cordang, oder seine Schrittmacher, während dieses 200 Kilometer-Rennens aufzuweisen und ist dies gewiss das schönste Zeugnis für die Superiorität Ihrer Dunlop-Reifen.**

Indem ich Ihnen zu diesem Erfolge nochmals gratuliere, zeichne mit ergebenster Hochachtung

A. L., Berlin.

Siege auf Siege werden auf unseren Reifen gewonnen und erhalten wir Tag für Tag glänzende Anerkennungen über die Vorzüglichkeit unserer Dunlop-Pneumatics.

Wir sind mit Vergnügen bereit, die Vorzüge, welche der Dunlop-Reifen gegenüber anderen Pneumatic-Systemen besitzt, jedermann zu erklären, und laden Interessenten zum gefl. Besuche unserer Filiale höfl. ein.

Dunlop Pneumatic Tyre Comp.

Fabriken in **Hanau a. M.**, Bruchköbelerlandstrasse 40; **Wien VI**, Liniengasse 34.
Filialen in **Berlin S.W.**, Zimmerstr. 21; **Dresden**, Struvestr. 24; **Zürich I**, Thalacker 46.

Kantonal Bernische Meisterschaft

19. Juni 1898.

Erster: Gindraux auf Maschine **COSMOS**
Vierter: **Hager** „ „ **COSMOS**
Sechster: **Cellier** „ „ **COSMOS**

Sektionsfahren: **Erster Preis: Biel.**

Alle Fahrer auf **COSMOS.**

Cosmos besiegt die ausländischen Marken

und wird dieses einheimische Fabrikat täglich beliebter.

Velofabrik „COSMOS", Th. Schild & Co.
Madretsch-Biel.

Helvetia-Räder

Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc.

Velohandlung von Gustav Ad. Rösle

Kasernenstrasse 81, **ZÜRICH III.**

Fahrunterricht. Reparaturen.

COLIBRI.

Sensationell! In allen Kulturstaaten zum Patent angemeldet. Kein Erlernen des Radfahrens mehr — in wenigen Minuten ist Jedermann Radfahrer.

ALLEINVERTRETUNG:

A. Saurwein

Maschinen-Handlung Weinfelden.

Praktisch unentbehrlich **Kleidsam**
für
Radfahrer und Touristen
sind die

Elastischen Stulpen

zum Schutze der Beinkleider.

Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd

Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.

Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiseriegeschäften.

Velocipedes „Helvetia"

technisch vollendetste Ausführung.

3 Jahre Garantie.

Patentschmierung.

Fachmännische Reparaturen aller Velosysteme.

G. A. Saurer & Co. Arbon.

Kataloge gratis.

Vertreter in Zürich: **Gustav Ad. Rösle,** Kasernenstrasse 81.

Das Fahrrad Aller, welche das Beste haben wollen.

Illustrierte und beschreibende Pracht-Kataloge der 13 Modelle Columbia- — mit oder ohne Kette — Hartford- und Vedette-Fahrräder gratis bei allen Columbia-Agenten.

Vertreter überall gesucht, wo noch nicht vertreten.

Markt & Co., Ltd., Hamburg, London, Paris.
Pope Mfg. Co., Fabrikanten, Hartford U. S. A.

Velo- drom

Humber

Stampfenbachstrasse
unmittelbar hinter Hotel Central (35

Grösster und schönster

Tel. 2558 **Fahrsaal Zürichs** Tel. 2558

Trainier- und Lern-Apparate.

Vorzügliche Lehrer.

Spezial-Reparatur-Werkstätte.

für **englische** und **amerikanische** Velos.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager

„Columbia"-, „Hartford"-, Vedette-, Humber- und Rudge Whitworth-Velos.

Alleinvertretung
für die Kantone **Zürich, Luzern** und **St. Gallen**

Thos. F. Alton,

British-American Import-House

Luzern, Haldenstrasse, (gegenüber dem Kursaal).

Zürich, Doufurstrasse 5, (beim Stadttheater).

Die

Hercules-Fahrräder

werden in einer Spezial-Fabrik **ersten Ranges,** die seit 13 Jahren **ausschliesslich Fahrräder** fabriziert, hergestellt.

„Hercules"

ist daher auf Grund langjähriger Erfahrung

hervorragend

in Konstruktion! in Ausstattung! in Stabilität und Gang!

Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules"

vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.

Generalvertretung
für die Schweiz:

Isy Marschütz

Zürich

13 Bärengasse 13.

Druck von JEAN FREY, Druckerei Merkur, Dianastr. 5 und 7 Zürich.